Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **74 (1996)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

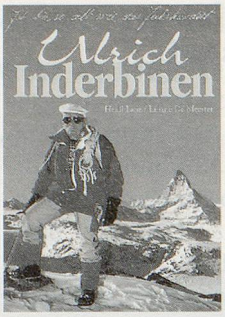
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Heidi Lanz,
Liliane de Meester
Ulrich Inderbinen
Bergsteiger
Rotten-Verlags-AG, Brig,
184 S., Fr. 36.50

Ulrich Inderbinen, vor 9 Jahren als ältester amtierender Bergführer Europas in der «Zeitlupe» vorgestellt – «Ich bin so alt wie das Jahrhundert» –, hat in der Zwischenzeit vieles erlebt: Allen dürfte seine Begegnung mit Bundesrat Adolf Ogi auf dem Matterhorn aus Anlass der 700-Jahr-Feier vom TV noch geläufig sein. Und nun haben zwei Journalistinnen es fertiggebracht, den sonst eher einsilbigen Zermatter zum Reden zu bringen. Mit der daraus entstandenen Biografie ist ein Zeitdokument entstanden, das gleichzeitig auch den Werdegang des einst verschlafenen Bergdorfes zum weltberühmten Kurort dokumentiert. Mit Inderbinen können wir sogar die Zeit vor dem ersten Weltkrieg erleben und erfahren, wie die Menschen damals den Lebenskampf meisterten – fernab von Industrie und Wohlstand, im Winter ohne Verbindung zur Aussenwelt. Ein Buch, welches durch viele noch nie veröffentlichte Fotos von Zermatt und den Erinnerungen des Bergführers zu einem Zeitdokument geworden ist. *zk*

Verena Bernhart,
Edith Lier
Voilà. Die leichte Linie
Kochbuch
SV-Service, 136 S., Fr. 30.–

Das handliche Kochbuch «Voilà. Die leichte Linie» wurde herausgegeben vom SV-Service, der in der Schweiz rund 370 Personal-Restaurants führt. Die reiche Erfahrung auf dem Gebiet der Ernährung bietet Gewähr, dass die rund 200 Rezepte nicht einfach nur zufällig aneinandergereiht werden, sondern einem durchdachten Konzept entsprechen. Dieses wird am Anfang des Kochbuches dem oder der Kochwilligen anschaulich erklärt, denn wie man ohne Diät abnehmen und seine «leichte» Linie auch halten kann, braucht Kenntnis der Ernährungswissenschaft. Die Köche, welche die Menüs zusammengestellt haben, propagieren ein verändertes Ernährungsbewusstsein: Das Erfolgsgeheimnis liegt nach ihrer Meinung in den überlegten Mengenverhältnissen der Nahrungsmittelgruppen zueinander. Dass auf Abwechslung und attraktive Präsentation der Gerichte Wert gelegt wird, versteht sich – genau so wie die Präsentation des Buches daherkommt: Fettabstossendes Papier und Spiralbindung erleichtern die Benutzung wesentlich. *zk*

M. Brauchbar und H. Heer
Zukunft Alter
Herausforderung
und Wagnis
Artemis + Winkler Verlag,
München, 367 S., Fr. 39.80

Letztlich gehe es nicht um die Solidarität zwischen den Generationen, sondern um Solidarität zwischen den Menschen, lautet die Quintessenz des Buches «Zukunft Alter», das die neuesten biomedizinischen, psychologischen und gesellschaftlichen Erkenntnisse über das Altern mittels einer eindrücklichen Fülle von Daten darlegt. Da die Menschen heute anders altern als früher und die Wissenschaft ein zunehmend besseres Verständnis der vielfältigen Zusammenhänge erlaubt, lässt sich etwa zeigen, dass bei älteren Menschen bisher stark unterschätzte Reserven vorhanden sind. Dieses grosse, noch ungenutzte Potential an Kreativität und Leistungsfähigkeit ist den beiden Autoren zwar ein Anliegen, doch das Buch beschäftigt sich nicht hauptsächlich mit den positiven Aspekten des Älterwerdens. Die herrschenden Vorurteile und Tabus über das Alter werden breit und in oftmals so harschem Ton ausgeführt, dass der Verdacht aufkommt, Mathis Brauchbar und Heinz Heer krankten selber an dem negativen Altersbild, gegen das sie ankämpfen wollen. Abgesehen davon – ein beachtliches Werk. *ny*

Andreas Gruschke
Mythen und Legenden der Tibeter
Von Kriegern, Mönchen, Dämonen und dem Ursprung der Welt
Eugen Diederichs Verlag,
München, 280 S., Fr. 22.–

Tibet und seine Bewohner sind schon lange dafür bekannt, dass Mythos und Realität, Geschichte und Legenden eng miteinander verwoben sind. Tibeter leben ganz selbstverständlich mit diesem Umstand, zumal ihre Religion – der mahayanische Buddhismus – gute Gründe liefert, der Verwobenheit von «Realität» (die ja nur eine subjektive ist) und Mythos ihre Berechtigung zu geben.
Die im Volksmund kursierende Erzählliteratur sagt zuweilen mehr über die Kultur eines Volkes aus als manche wissenschaftliche Abhandlung. Sie kann vermitteln, wie die Menschen dort fühlen, denken und träumen. Andreas Gruschke hat vor Ort die mündlich überlieferten Geschichten festgehalten und im Hinblick auf ihren Wirklichkeitsgehalt erläutert – angefangen bei den wunderlichen Schöpfungsmythen über die epischen Gesänge des Heldenkönigs Gesar bis hin zu den sozialkritischen Legenden über die mächtige Mönchsgesellschaft. Ein interessanter Zugang zu einem Volk, das auch heute immer wieder von sich reden macht. *ny*

Marcel Lévy
Das Leben und ich
Berichte und Gedanken eines Versagers
Limmat Verlag Zürich, 296 S., Fr. 38.–

Da wartet einer 93 Jahre lang, bis er sein Buch veröffentlicht, in Frankreich zuerst, 1992, unter dem schlichten Titel «La Vie et moi», was an sich schon keine geringe Leistung darstellt, macht ihm doch nicht jeder dieses Alter nach. Präsentiert schon gar nicht mit derart akribischer Erinnerungstreue «Das Leben und ich», mit jenem Spott, den sich nur der leisten darf, der sich so gründlich mit Literatur und Philosophie beschäftigt, dass er am Ende die Geschichte seiner eigenen Misserfolge schreibt. Dies aber in einer jugendlichen Frische, zu der zurückzufinden man wohl fast ein Jahrhundert lang Weisheit erworben haben muss. «Da die Menschen stets den ziemlich rechtmässigen Wunsch hegen, ein erfolgreiches Leben zu führen, ist mir die Idee gekommen, die verschiedensten Wege vorzuführen, um in allen Dingen zu vollkommenem Misserfolg zu gelangen», tut Lévy gleich zu Beginn seine Absicht kund. Was ihm so gründlich gelungen wie misslungen ist, liest sich sein Lebensbericht doch mit derartigem Genuss, dass der postume Erfolg des 1994 in Zürich verstorbenen Autors vorprogrammiert ist ... *kl*

Penelope Lively
Ein Schritt vom Wege
Roman
Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 285 S., Fr. 19.–

Penelope Lively ist in Kairo aufgewachsen, als Tochter eines englischen Bankangestellten. Erst mit 12 Jahren kam sie nach England, wo sie seit 1945 lebt. Vielleicht hat die orientalische Kindheit ihr den Blick geschärft für die manchmal lebens- und liebesfeindlichen Aspekte der wohlerzogenen Insel-Gesellschaft, die sie in ihren Büchern schildert. Für «Moon Tiger» erhielt sie 1987 den Booker Prize, und auch ihr Debütroman, der jetzt als deutsche Erstausgabe unter dem Titel «Ein Schritt vom Wege» erschienen ist, war seinerzeit für diese begehrte literarische Auszeichnung nominiert. Es ist die Geschichte von Anne Linton, die mit dem ehrgeizigen Anwalt Don verheiratet ist. Als sie die Angelegenheiten ihres verwirrt gewordenen 80-jährigen Vaters regeln muss, findet sie bei seinen Papieren einen Dauerauftrag, mit dem monatlich ein bestimmter Betrag an eine Unbekannte überwiesen wird ... Während das Gedächtnis ihres Vaters immer mehr schwindet, erfährt sie Dinge über ihn, die sie nie wissen wollte. Wie es sein kann, zwei Menschen gleichzeitig zu lieben, erlebt sie im weiteren Verlauf gleich selber. Sie beginnt eine zweite Existenz, ein Doppelleben, das ihr zeigt, wie brüchig ihre Mittelstands-Idylle in Wirklichkeit ist und wie leicht man einen Schritt vom normalen, scheinbar richtigen Weg abkommt. Gleichzeitig schockiert und glücklich, schuldbewusst und beflügelt erlebt Anne ihre neue Verunsicherung. Doch loszukommen von dieser Welt, in der über Ehebruch ehern geschwiegen oder kühl hinweggesehen wird, ist gar nicht so einfach. – Ein starkes Buch, still und trotzdem aufregend. *ny*

BÜCHERCOUPON 10/96

senden an ZEITLUPE, Bücher, Postfach 642, 8027 Zürich

- ☐ Ex. *Heidi Lanz, Liliane de Meester* Ulrich Inderbinen — Fr. 36.50
- ☐ Ex. *SV-Service* Voilà. Die leichte Linie — Fr. 30.—
- ☐ Ex. *M. Brauchbar und H. Heer* Zukunft Alter — Fr. 39.80
- ☐ Ex. *Andreas Gruschke* Mythen und Legenden der Tibeter — Fr. 22.—
- ☐ Ex. *Marcel Lévy* Das Leben und ich — Fr. 38.—
- ☐ Ex. *Penelope Lively* Ein Schritt vom Wege — Fr. 19.—
- ☐ Ex. *Robert Schloeth* Die Lärche (Seite 14) — Fr. 38.—
- ☐ Ex. *Dr. med. Manfred Möller* Asthma und chronische Bronchitis (Seite 18) — Fr. 19.80

Name:

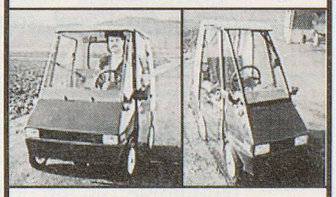
Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung (Buchpreis plus Versandkosten) durch IMPRESSUM Buchservice.

WIEDER AKTIV
Wenn gehen schwerfällt
Allwetter-Elektro-Mobile
führerscheinfrei



2 starke El.-Motoren überwinden jede Steigung bis 30%
Vertrieb und Service in der Schweiz
Werner Hueske
Handelsagentur
Seestrasse 22, 8597 Landschlacht
Telefon 079 - 335 49 10
☐ gross Mit und ohne fester Kabine ☐ klein
☐ Occassionen sind auch lieferbar
Bitte ankreuzen und Prospekt anfordern.